

Die Nazca-Linien - Was bedeuten sie?

Ein außerirdischer Pilot erklärt sie
Dhor K'aal'el (Taygeta)

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
31.08.2022

Original Text:

<https://www.swaruu.org/transcripts/nazca-lines-what-are-they-extraterrestrial-pilot-explains-dhor-k-aal-el-taygeta>

Original Video : <https://youtu.be/dqRkJ4ku8EY>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/B2hKn9pIB-k>

Ursprünglich auf Spanisch - um 2020 (genaues Datum unbekannt)

Dales Kommentare wurden mit Hilfe einer Übersetzungssoftware automatisch ins Spanische übersetzt

Dale: Was wissen wir über die Nazca-Linien?

Dhor Káal'el: Alles, was es in Nazca gibt, sind Anflugvektoren und Routen für Schiffe zwischen Sternbildern und Zielen, alles wie eine große Sternkarte auf dem Boden.

NGC 2174, auch als Affenkopfnebel bekannt, ist ein H 2-Regionalnebel im Sternbild Orion. Jedes Bild entspricht also einem Sternbild oder einer Gruppe von Sternen, die den Sternbildern, wie wir sie heute auf der Erde kennen, entsprechen könnten, aber nicht müssen.

Dale: Ja, die Namen haben sich im Laufe der Zeit geändert und einige sind sogar verloren gegangen.

Dhor Káal'el: Die Linien sind Maße von Entfernungen, Zeiten und Vektoren, sie enthalten integrierte Geometrie mit Anweisungen für frequenzbasiertes Reisen.

Eine Schöpfung primitiver Menschen, um ihre Götter zu verehren?

- Nein. Vielmehr stammt sie von denen, die sie Götter nannten. Ein großer Flughafen.

Es gibt noch mehr davon im unteren Ägypten, westlich von Gizeh, aber sie liegen unter Tonnen von Sand.

Dale: Die Spitze des Berges ist weg und die Menschen spekulieren, wo der Boden hin gekommen ist

Dhor Káal'el: Es dauert Tausende von Jahren, bis der lockere Boden allmählich verschwindet. Der Boden ist locker, wenn er ausgegraben wurde. Es ist zwar möglich, dass er weggenommen wurde, aber es ist wahrscheinlicher, dass die Erosion der Jahrtausende ihn weggefegt hat, wenn er dort liegt, wo er Angriffsfläche bietet. Nicht so die Figuren. Es dauerte tausende von Jahren, um den lockeren Boden zu verwischen und auszudünnen. Während der feste Boden, auf dem die Figuren stehen, dem Lauf der Zeit widerstanden hat.

Gosia: Faszinierend. Aber haben Menschen von anderen Planeten dies getan, um den Menschen auf der Erde etwas zu zeigen? Oder für andere Völker?

Dhor Káal'el: Das sind keine Lande- oder Startbahnen. Das ist menschliches Denken. Es sind mathematische Regeln wie Rechenschieber, die mit der gleichen Geometrie und den Winkeln zwischen den Linien und den Längen der einzelnen Linien verflochten sind. Sie haben es für sich selbst gemacht, als Teil des Weltraumbahnhofs. Für die zeitliche und örtliche Lokalisierung der ein- und auslaufenden Schiffe. Ich weiß, dass sie wie Spuren aussehen. Aber praktisch kein fortschrittliches Schiff braucht sie. Eine Landebahn dient dazu, die Fluggeschwindigkeit bei zu halten, um den Auftrieb zu gewährleisten. Das ist bei einem Raumschiff nutzlos und unwichtig.

Gosia: Welche Rassen haben das gebaut?

Dhor Káal'el: Mehrere Rassen. Du musst bedenken, dass es in der Geschichte der Erde mehrere Hochkulturen gab, nicht nur Atlantis und Lemuria.

Dale: Du meinst, sie haben es beseitigt oder war es Erosion?

Dhor Káal'el: Beides. Da es sich um lockeren Boden handelt, vermischt er sich im Laufe der Jahre mit dem Oberflächenboden. Wie bei jedem "Flughafen" wurden große Mengen an andere Orte abtransportiert.

Gosia: Und was hat dieses Gebiet oder was hatte es, dass sich all diese Zeichnungen dort konzentriert haben?

Dhor Káal'el: Weil es eine Wüste ist und sich die Oberfläche, vor allem als Schiefertafel für die Darstellung von Sternenkarten eignete.

Dale: Verzeih mir, Bruder, aber dann würden die Linien selbst auch erodieren, nicht wahr? Und das tun sie zu einem gewissen Grad.

Dhor Káal'el: Nein, Bruder, denn die Linien selbst stehen auf festem Grund. Sie sind nicht lose. Außerdem wurden sie, wie ich bereits sagte, mit technischer Hilfe an einen anderen Ort gebracht. Was als loser Boden zurückbleibt, ist viel anfälliger für Erosion als das, was fest im Boden verankert ist. Die Linien wurden durch das Graben zwischen einer Oberflächenschicht einer bestimmten Farbe und Dichte und einer anderen Schicht darunter erzeugt, wodurch ein Bild entsteht.

Robert: Und unter diesen Linien gibt es vielleicht große Tunnel, die größer sind als die U-Bahnen einer alten Zivilisation? Und noch etwas: Du meinst also, dass ihre ursprüngliche Form anders war?

Dhor Káal'el: Nein, sie ist größtenteils in ihrer ursprünglichen Form erhalten, auch wenn vieles im Laufe der Zeit ausradiert wurde. Das kann ich nicht wissen. Aber unter der Stelle, an der sich die Hafenanlagen befanden, gibt es unterirdische Anlagen und eine ganze Stadt

mit mehreren Ebenen unter Nasca. So wie es auch unter Gizeh der Fall ist.

Gosia: Und warum brauchten sie Karten auf dem Boden? Erscheint das nicht ein bisschen primitiv? Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass eine interstellare Rasse, die durch den Weltraum reist, Karten in Form von Vögeln und Federn auf Planetenoberflächen zeichnet, anstatt ihre bordeigene holografische Technologie zu benutzen. Oder hatten sie die noch nicht?

Dhor Káal'el: Es ist eine Mitteilung an ankommende Schiffe von Zivilisationen, die zum ersten Mal kontaktiert werden. Es ist auch eine Art Höflichkeit an sie, dorthin zu fliegen und alles zu verstehen. Es ist wie ein Wegweiser auf einem menschlichen Flughafen, damit sich die Besucher nicht verirren.

Gosia: Diesen Teil verstehe ich nicht, tut mir leid. Ankommende Schiffe werden zum ersten Mal kontaktiert?

Dhor Káal'el: Ja, weil es eine große interstellare Basis mit viel Verkehr war.

Robert: Sind sie noch in Betrieb? Oder nicht mehr?

Dhor Káal'el: Sie können noch genutzt werden, ja. Aber wie ich oben schon sagte, ist viel verloren gegangen.

Gosia: Ok, Káal'el, lass uns das analysieren. Zum Beispiel das da oben. Was bedeutet es genau? Damit ich die Idee dahinter verstehe.

Dhor Káal'el: Die Position von Portalen und Wurmlochern für den Transit von Schiffen.

Gosia: Ok, und wer zeichnete diese Linien? Das Schiff, das vorher kam und sie für die Schiffe hinterlässt, die nachher kommen?

Dhor Káal'el: Nicht wirklich.

Gosia: Wer dann für wen?

Dhor Káal'el: Die Zivilisationen, die den Stützpunkt innehaben und verwalten, hinterlassen ihn als Gefälligkeit so, dass man ihn aus der Luft auch optisch leicht finden kann. Von den "Besitzern" der Basis, für die Besucher. Die Basis ist der Raumhafen. Die Einrichtungen, in denen die Schiffe ankommen werden.

Außerdem sind diese großen, flachen, sehr breiten Linien als Parkflächen für Schiffe, keine Landebahnen. Orte, an denen die Schiffe landen können für viele, viele geparkten Schiffe. In vielen Fällen legen die Linien dort Anflugvektoren fest, wo die Schiffe je nach Tonnage geparkt werden sollen.

Dale: Waren die Basen unterirdisch, und wo sind sie jetzt?

Dhor Káal'el: Ja. Es gibt immer noch Basen dort unten, begraben und vergessen. So wie es auch in Gizeh der Fall ist. Dort gibt es große außerirdische Städte.

Gosia: Und diese Zeichnung mit den neun Fingern, die Sternbilder anzeigen. Was bedeuten sie genauer? Warum zeigen sie auf die Sternbilder? Das deutet nicht mehr auf eine Basis hin.

Dhor Káal'el: Es zeigt keine Basis an, sondern eine Sternkarte, auf der jedes Sternbild in Bezug zu dem Ort steht, an dem du dich gerade befindest, wenn du auf die Karte schaust.

Ein weiterer Faktor ist, dass die Sternbilder vor 15.000 - 20.000 Jahren so aussahen. Nicht so, wie sie heute sind.

Gosia: Und warum wird das angegeben?

Dhor Káal'el: Damit jeder seine Position kennt.

Dale: Wenn du nicht weißt, wo du bist, wie kannst du dann herausfinden, wohin du gehst?

Gosia: Es gibt Sternkarten an Bord. Das ist es, was ich nicht verstehe. Es gibt eine fortschrittlichere Technologie an Bord. Ich kann mir zum Beispiel nicht vorstellen, dass die Taygeter nach Zeichnungen auf anderen Planeten suchen, um herauszufinden, wo sie sind.

Dhor Káal'el: Die Nazca-Linien sind nichts anderes als dazu da, eben etwas größer.

Gosia: Aber wenn du dein GPS zur Hand und dein eigenes Auto hast, brauchst du das doch nicht, oder? Und wenn andere Völker es auch haben, musst du keine Wegbeschreibung hinterlassen. Auch nicht aus Höflichkeit. Ich versuche es nur zu verstehen.

Dhor Káal'el: Nein, aber wenn ihr zeitspringende Raumschiffe benutzt... braucht ihr das, weil eure Computer vielleicht nicht ausreichen und ihr euch deshalb verirren könntet. Und es ist einfach eine Gefälligkeit, keine große Notwendigkeit.

Gosia: Ok, jetzt verstehe ich ein bisschen mehr, danke. Ich habe nicht daran gedacht, dass ich mich in der Zeit verirren könnte. Ok. Kannst du uns bitte mehr über diese Städte da unten erzählen?

Dhor Káal'el: Es sind recht große Städte, da unten, mit Plätzen wie in jeder großen Stadt. Es sind alte DUMBs von mehreren nicht-menschlichen Rassen. Mit Straßen, Verkehr, Erholungsplätzen. Orte der Technik. Alles.

Gosia: Aber sie sind verlassen, ja?

Dhor Káal'el: Im Moment sind diese verlassen (andere nicht). Ich war noch nicht dort, aber ich weiß das aus unseren Aufzeichnungen und aus dem, was wir von hier aus sehen können, und was wir mit unseren Computern untersuchen können.

Gosia: Und warum sind sie unterirdisch? Warum haben sie unterirdisch gebaut?

Dhor Káal'el: Weil es einfacher ist, den Boden zu entfernen, den man nicht braucht, als oben fragile Gebäude zu bauen.

Robert: Gute Antwort.

Dhor Káal'el: Sie dienen nur als Sternkarten für Schiffe und die fliegen immer noch oben vorbei und schauen und rechnen. Das ist unter anderem der Grund, warum es so viele Schiffe (UFOs) in dieser Gegend gibt. Ich muss los. Ich muss jetzt gleich losfliegen.

Gosia: Warum wirst du fliegen?

Dhor Káal'el: Das sage ich dir, wenn ich zurückkomme, nicht auf dem Weg nach draußen. Das sind Kampfregelein.

Swaruu (9): Die Idee, an der Anwesenheit von ETs auf und in der Nähe der Erde zu zweifeln, ist etwas Neues. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts und vor allem seit dem Roswell-Absturz von 1947 versuchen die Regierungen, die Menschen an dem zweifeln zu

lassen, was die Menschen in der Vergangenheit offen einfach als Tatsache akzeptiert haben. Außerirdische kommen und starten immer von der Erde, weil sie auch auf der Erde sind. Außerirdische sind mit Menschen vermischt, es gibt keine klare Grenze zwischen ihnen.

Heute gibt es so viel Verwirrung, dass die Menschen das Offensichtliche nicht mehr sehen. Noch viel weniger verstehen sie, dass die Menschen auf der Erde selbst Außerirdische sind!

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

★ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu> ★ zensierte Videos auf
Odysee :
<https://odysee.com/@ofaatu>



Robert: Wow. Die Plejaden?

Dhor Káal'el: Nein. Dieses Symbol stammt aus dem Sternbild Aquila. Sie stammen aus der Zeit von Atlantis und Lemuria. Sie stammen aus der Zeit vor den Inkas.



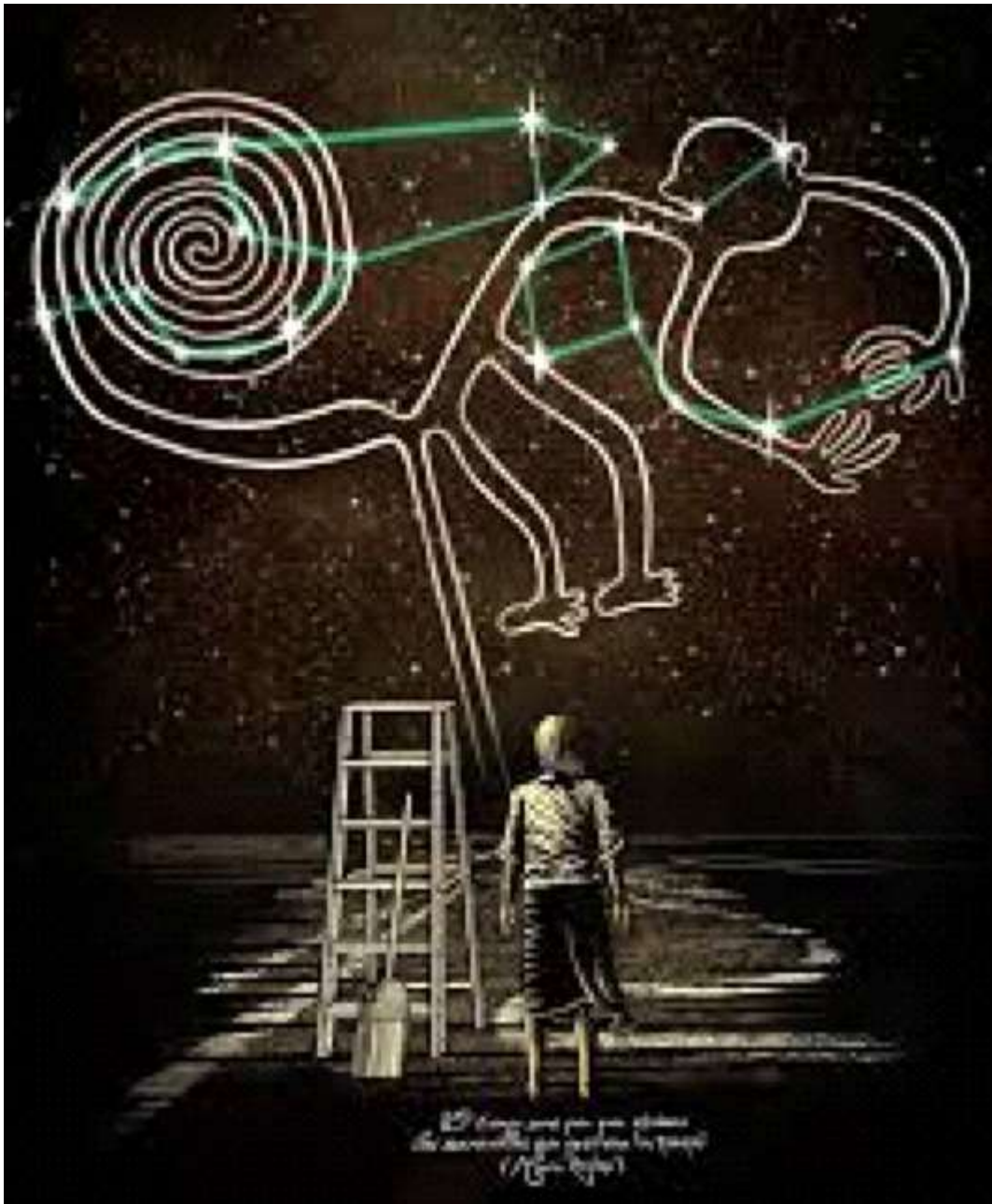
Der Schnabel ist ein Annäherungsvektor wie alle langen Linien, die einige Bilder mit anderen verbinden. 11 Federn. 11 Sterne, die in dieser Anordnung stehen. Es ist kein Kolibri, wie man sagt, sondern eine Taube. Und es ist das Sternbild Columbia.

Dale: Eine Taube? Wow! Daran hatte ich gar nicht gedacht.

Dhor Káal'el: Zähle die Finger. 15 Finger, 15 Sterne, ein Sternbild.



Dhor Káal'el: Die Spirale im Schweif zeigt ein Portal an. Und die Basis des Schweifs zeigt den Anflugvektor des Portals an.



Die Spirale im Schweif zeigt ein Portal an. Und die Basis des Schweifs zeigt den Anflugvektor des Portals an.

NGC 2174, auch als Affenkopfnebel bekannt, ist ein H 2-Regionalnebel im Sternbild Orion. Jedes Bild entspricht also einem Sternbild oder einer Gruppe von Sternen, die den Sternbildern, wie wir sie heute auf der Erde kennen, entsprechen könnten, aber nicht müssen.

Dale: Ja, die Namen haben sich im Laufe der Zeit geändert und einige sind sogar verloren gegangen.

Dhor Káal'el: Die Linien sind Maße von Entfernungen, Zeiten und Vektoren, sie enthalten integrierte Geometrie mit Anweisungen für frequenzbasiertes Reisen.

Eine Schöpfung primitiver Menschen, um ihre Götter zu verehren?

- Nein. Vielmehr stammt sie von denen, die sie Götter nannten. Ein großer Flughafen.

Es gibt noch mehr davon im unteren Ägypten, westlich von Gizeh, aber sie liegen unter

Tonnen von Sand.

Dale: Die Spitze des Berges ist weg und die Menschen spekulieren, wo der Boden hin gekommen ist

Dhor Káal'el: Es dauert Tausende von Jahren, bis der lockere Boden allmählich verschwindet. Der Boden ist locker, wenn er ausgegraben wurde. Es ist zwar möglich, dass er weggenommen wurde, aber es ist wahrscheinlicher, dass die Erosion der Jahrtausende ihn weggefegt hat, wenn er dort liegt, wo er Angriffsfläche bietet. Nicht so die Figuren. Es dauerte tausende von Jahren, um den lockeren Boden zu verwischen und auszudünnen. Während der feste Boden, auf dem die Figuren stehen, dem Lauf der Zeit widerstanden hat.

Gosia: Faszinierend. Aber haben Menschen von anderen Planeten dies getan, um den Menschen auf der Erde etwas zu zeigen? Oder für andere Völker?

Dhor Káal'el: Das sind keine Lande- oder Startbahnen. Das ist menschliches Denken. Es sind mathematische Regeln wie Rechenschieber, die mit der gleichen Geometrie und den Winkeln zwischen den Linien und den Längen der einzelnen Linien verflochten sind. Sie haben es für sich selbst gemacht, als Teil des Weltraumbahnhofs. Für die zeitliche und örtliche Lokalisierung der ein- und auslaufenden Schiffe. Ich weiß, dass sie wie Spuren aussehen. Aber praktisch kein fortschrittliches Schiff braucht sie. Eine Landebahn dient dazu, die Fluggeschwindigkeit bei zuhalten, um den Auftrieb zu gewährleisten. Das ist bei einem Raumschiff nutzlos und unwichtig.

Gosia: Welche Rassen haben das gebaut?

Dhor Káal'el: Mehrere Rassen. Du musst bedenken, dass es in der Geschichte der Erde mehrere Hochkulturen gab, nicht nur Atlantis und Lemuria.

Dale: Du meinst, sie haben es beseitigt oder war es Erosion?

Dhor Káal'el: Beides. Da es sich um lockeren Boden handelt, vermischt er sich im Laufe der Jahre mit dem Oberflächenboden. Wie bei jedem "Flughafen" wurden große Mengen an andere Orte abtransportiert.

Gosia: Und was hat dieses Gebiet oder was hatte es, dass sich all diese Zeichnungen dort konzentriert haben?

Dhor Káal'el: Weil es eine Wüste ist und sich die Oberfläche, vor allem als Schiefertafel für die Darstellung von Sternenkarten eignete.

Dale: Verzeih mir, Bruder, aber dann würden die Linien selbst auch erodieren, nicht wahr? Und das tun sie zu einem gewissen Grad.

Dhor Káal'el: Nein, Bruder, denn die Linien selbst stehen auf festem Grund. Sie sind nicht lose. Außerdem wurden sie, wie ich bereits sagte, mit technischer Hilfe an einen anderen Ort gebracht. Was als loser Boden zurückbleibt, ist viel anfälliger für Erosion als das, was fest im Boden verankert ist. Die Linien wurden durch das Graben zwischen einer Oberflächenschicht einer bestimmten Farbe und Dichte und einer anderen Schicht darunter erzeugt, wodurch ein Bild entsteht.

Robert: Und unter diesen Linien gibt es vielleicht große Tunnel, die größer sind als die U-Bahnen einer alten Zivilisation? Und noch etwas: Du meinst also, dass ihre ursprüngliche Form anders war?

Dhor Káal'el: Nein, sie ist größtenteils in ihrer ursprünglichen Form erhalten, auch wenn

vieles im Laufe der Zeit ausradiert wurde. Das kann ich nicht wissen. Aber unter der Stelle, an der sich die Hafenanlagen befanden, gibt es unterirdische Anlagen und eine ganze Stadt mit mehreren Ebenen unter Nasca. So wie es auch unter Gizeh der Fall ist.

Gosia: Und warum brauchten sie Karten auf dem Boden? Erscheint das nicht ein bisschen primitiv? Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass eine interstellare Rasse, die durch den Weltraum reist, Karten in Form von Vögeln und Federn auf Planetenoberflächen zeichnet, anstatt ihre bordeigene holografische Technologie zu benutzen. Oder hatten sie die noch nicht?

Dhor Káal'el: Es ist eine Mitteilung an ankommende Schiffe von Zivilisationen, die zum ersten Mal kontaktiert werden. Es ist auch eine Art Höflichkeit an sie, dorthin zu fliegen und alles zu verstehen. Es ist wie ein Wegweiser auf einem menschlichen Flughafen, damit sich die Besucher nicht verirren.

Gosia: Diesen Teil verstehe ich nicht, tut mir leid. Ankommende Schiffe werden zum ersten Mal kontaktiert?

Dhor Káal'el: Ja, weil es eine große interstellare Basis mit viel Verkehr war.

Robert: Sind sie noch in Betrieb? Oder nicht mehr?

Dhor Káal'el: Sie können noch genutzt werden, ja. Aber wie ich oben schon sagte, ist viel verloren gegangen.

Gosia: Ok, Káal'el, lass uns das analysieren. Zum Beispiel das da oben. Was bedeutet es genau? Damit ich die Idee dahinter verstehe.

Dhor Káal'el: Die Position von Portalen und Wurmlöchern für den Transit von Schiffen.

Gosia: Ok, und wer zeichnete diese Linien? Das Schiff, das vorher kam und sie für die Schiffe hinterlässt, die nachher kommen?

Dhor Káal'el: Nicht wirklich.

Gosia: Wer dann für wen?

Dhor Káal'el: Die Zivilisationen, die den Stützpunkt innehaben und verwalten, hinterlassen ihn als Gefälligkeit so, dass man ihn aus der Luft auch optisch leicht finden kann. Von den "Besitzern" der Basis, für die Besucher. Die Basis ist der Raumhafen. Die Einrichtungen, in denen die Schiffe ankommen werden.

Außerdem sind diese großen, flachen, sehr breiten Linien als Parkflächen für Schiffe, keine Landebahnen. Orte, an denen die Schiffe landen können für viele, viele geparkten Schiffe. In vielen Fällen legen die Linien dort Anflugvektoren fest, wo die Schiffe je nach Tonnage geparkt werden sollen.

Dale: Waren die Basen unterirdisch, und wo sind sie jetzt?

Dhor Káal'el: Ja. Es gibt immer noch Basen dort unten, begraben und vergessen. So wie es auch in Gizeh der Fall ist. Dort gibt es große außerirdische Städte.

Gosia: Und diese Zeichnung mit den neun Fingern, die Sternbilder anzeigen. Was bedeuten sie genauer? Warum zeigen sie auf die Sternbilder? Das deutet nicht mehr auf eine Basis

hin.

Dhor Káal'el: Es zeigt keine Basis an, sondern eine Sternenkarte, auf der jedes Sternbild in Bezug zu dem Ort steht, an dem du dich gerade befindest, wenn du auf die Karte schaust. Ein weiterer Faktor ist, dass die Sternbilder vor 15.000 - 20.000 Jahren so aussahen. Nicht so, wie sie heute sind.

Gosia: Und warum wird das angegeben?

Dhor Káal'el: Damit jeder seine Position kennt.

Dale: Wenn du nicht weißt, wo du bist, wie kannst du dann herausfinden, wohin du gehst?

Gosia: Es gibt Sternkarten an Bord. Das ist es, was ich nicht verstehe. Es gibt eine fortschrittlichere Technologie an Bord. Ich kann mir zum Beispiel nicht vorstellen, dass die Taygeter nach Zeichnungen auf anderen Planeten suchen, um herauszufinden, wo sie sind.

Dhor Káal'el: Die Nazca-Linien sind nichts anderes als dazu da, eben etwas größer

Gosia: Aber wenn du dein GPS zur Hand und dein eigenes Auto hast, brauchst du das doch nicht, oder? Und wenn andere Völker es auch haben, musst du keine Wegbeschreibung hinterlassen. Auch nicht aus Höflichkeit. Ich versuche es nur zu verstehen.

Dhor Káal'el: Nein, aber wenn ihr zeitspringende Raumschiffe benutzt... braucht ihr das, weil eure Computer vielleicht nicht ausreichen und ihr euch deshalb verirren könntet. Und es ist einfach eine Gefälligkeit, keine große Notwendigkeit.

Gosia: Ok, jetzt verstehe ich ein bisschen mehr, danke. Ich habe nicht daran gedacht, dass ich mich in der Zeit verirren könnte. Ok. Kannst du uns bitte mehr über diese Städte da unten erzählen?

Dhor Káal'el: Es sind recht große Städte, da unten, mit Plätzen wie in jeder großen Stadt. Es sind alte DUMBs von mehreren nicht-menschlichen Rassen. Mit Straßen, Verkehr, Erholungsplätzen. Orte der Technik. Alles.

Gosia: Aber sie sind verlassen, ja?

Dhor Káal'el: Im Moment sind diese verlassen (andere nicht). Ich war noch nicht dort, aber ich weiß das aus unseren Aufzeichnungen und aus dem, was wir von hier aus sehen können, und was wir mit unseren Computern untersuchen können.

Gosia: Und warum sind sie unterirdisch? Warum haben sie unterirdisch gebaut?

Dhor Káal'el: Weil es einfacher ist, den Boden zu entfernen, den man nicht braucht, als oben fragile Gebäude zu bauen.

Robert: Gute Antwort.

Dhor Káal'el: Sie dienen nur als Sternkarten für Schiffe und die fliegen immer noch oben vorbei und schauen und rechnen. Das ist unter anderem der Grund, warum es so viele Schiffe (UFOs) in dieser Gegend gibt. Ich muss los. Ich muss jetzt gleich losfliegen.

Gosia: Warum wirst du fliegen?

Dhor Káal'el: Das sage ich dir, wenn ich zurückkomme, nicht auf dem Weg nach draußen. Das sind KampfregeIn.

Swaruu (9): Die Idee, an der Anwesenheit von ETs auf und in der Nähe der Erde zu zweifeln, ist etwas Neues. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts und vor allem seit dem Roswell-Absturz von 1947 versuchen die Regierungen, die Menschen an dem zweifeln zu lassen, was die Menschen in der Vergangenheit offen einfach als Tatsache akzeptiert haben. Außerirdische kommen und starten immer von der Erde, weil sie auch auf der Erde sind. Außerirdische sind mit Menschen vermischt, es gibt keine klare Grenze zwischen ihnen.

Heute gibt es so viel Verwirrung, dass die Menschen das Offensichtliche nicht mehr sehen. Noch viel weniger verstehen sie, dass die Menschen auf der Erde selbst Außerirdische sind!

There are more like this under Egypt west of Giza, but they are under tons of sand.

Dale: The top of the mountain is gone and humans speculate... where did the land go?

Dhor Káal'el: It is thousands of years for the loose soil to gradually disappear. The soil is loose when it is dug up. While it is possible that it has been taken away, it is more likely that if it is left where it is not in the way, the erosion of thousands of years has taken it away. Not so the figures. Thousands of years to blur and dilute loose soil. While the solid ground where the figures are remains there firm as the time goes by.

Gosia: Fascinating. But did people from other planets do it to indicate things to humans on Earth? Or for other races?

Dhor Káal'el: They are not landing tracks or runways. That is human thinking. They are mathematical rules like slide rules, intertwined with the same geometry and the angles between the lines and the lengths of each line. They did it for themselves, as part of the spaceport. For temporal and positional localization for incoming and outgoing ships.

I know they look like tracks. But virtually no advanced ship needs one. A runway is to pick up airspeed to achieve lift to elevate. That is useless and inconsequential on a starship.

Gosia: What races constructed this?

Dhor Káal'el: Multiple races. You must keep in mind that there have been multiple advanced civilizations on Earth throughout its history, not just Atlantis and Lemuria.

Dale: You mean they eliminated it or was it erosion?

Dhor Káal'el: Both. As there is loose soil, it gets mixed in over the years with the surface soil. As with any "airport" the large volumes were taken away to other places.

Gosia: And what does that area have or what did it have to have all those drawings concentrated there?

Dhor Káal'el: Because it is desert and the surface lent itself mostly to be used as a slate for the formation of star maps.

Dale: Forgive me brother, but so the lines themselves would erode, wouldn't they? And they do to some extent.

Dhor Káal'el: No brother, because the lines themselves are on fixed ground. Not loose. Also as I said above, it was taken to another place with technology. What is left there as loose soil is much more vulnerable to erosion than what is fixed in the ground. The lines were created by digging between a surface layer of one color and density and a different one below creating an image.

Robert: And under those lines there may be large tunnels bigger than the subways of some ancient civilization? And another thing, you mean then that their original shape was different?

Dhor Káal'el: Not there or not necessarily, I could not know. But underneath where the port facilities themselves were there are subterranean facilities and a whole city of several levels under Nazca. As is also the case under Giza.

No, it is mostly its original form although much has been erased over time.

Gosia: And why did they need maps on the ground? Doesn't it seem a bit primitive? I find it hard to imagine an interstellar race going through space drawing maps in the form of birds and feathers on planetary surfaces instead of using their onboard holographic technology. Or didn't they have it yet?

Dhor Káal'el: It is a statement to incoming ships of civilizations that are being contacted for the first time. It is also like a courtesy for them, to fly over there and understand everything. It's like a map in a human airport, so visitors don't get lost.

Gosia: I don't understand this part, sorry. Incoming ships being contacted for the first time?

Dhor Káal'el: Yes because it was a large interstellar base with a lot of traffic.

Robert: Are they currently in use? Or not anymore?

Dhor Káal'el: They can still be used, yes. But as I said above, much has been lost.

Gosia: Ok, Káal'el, let's analyze it. For example, that one above. What does it mean exactly? So that I understand the idea here.

Dhor Káal'el: Position of portals and wormholes for transit of ships.



Gosia: Ok, und wer zeichnete diese Linien? Das Schiff, das vorher kam und sie für die Schiffe hinterlässt, die nachher kommen?

Dhor Káal'el: Nicht wirklich.

Gosia: Wer dann für wen?

Dhor Káal'el: Die Zivilisationen, die den Stützpunkt innehaben und verwalten, hinterlassen ihn als Gefälligkeit so, dass man ihn aus der Luft auch optisch leicht finden kann. Von den "Besitzern" der Basis, für die Besucher. Die Basis ist der Raumhafen. Die Einrichtungen, in denen die Schiffe ankommen werden.

Außerdem sind diese großen, flachen, sehr breiten Linien als Parkflächen für Schiffe, keine Landebahnen. Orte, an denen die Schiffe landen können für viele, viele geparkten Schiffe. In vielen Fällen legen die Linien dort Anflugvektoren fest, wo die Schiffe je nach Tonnage geparkt werden sollen.

Dale: Waren die Basen unterirdisch, und wo sind sie jetzt?

Dhor Káal'el: Ja. Es gibt immer noch Basen dort unten, begraben und vergessen. So wie es auch in Gizeh der Fall ist. Dort gibt es große außerirdische Städte.

Gosia: Und diese Zeichnung mit den neun Fingern, die Sternbilder anzeigen. Was bedeuten sie genauer? Warum zeigen sie auf die Sternbilder? Das deutet nicht mehr auf eine Basis hin.

Dhor Káal'el: Es zeigt keine Basis an, sondern eine Sternkarte, auf der jedes Sternbild in Bezug zu dem Ort steht, an dem du dich gerade befindest, wenn du auf die Karte schaust. Ein weiterer Faktor ist, dass die Sternbilder vor 15.000 - 20.000 Jahren so aussahen. Nicht so, wie sie heute sind.

Gosia: Und warum wird das angegeben?

Dhor Káal'el: Damit jeder seine Position kennt.

Dale: Wenn du nicht weißt, wo du bist, wie kannst du dann herausfinden, wohin du gehst?

Gosia: Es gibt Sternkarten an Bord. Das ist es, was ich nicht verstehe. Es gibt eine fortschrittlichere Technologie an Bord. Ich kann mir zum Beispiel nicht vorstellen, dass die Taygeter nach Zeichnungen auf anderen Planeten suchen, um herauszufinden, wo sie sind.

Dhor Káal'el: Die Nazca-Linien sind nichts anderes als dazu da, eben etwas größer.

Gosia: Aber wenn du dein GPS zur Hand und dein eigenes Auto hast, brauchst du das doch nicht, oder? Und wenn andere Völker es auch haben, musst du keine Wegbeschreibung hinterlassen. Auch nicht aus Höflichkeit. Ich versuche es nur zu verstehen.

Dhor Káal'el: Nein, aber wenn ihr zeitspringende Raumschiffe benutzt... braucht ihr das, weil eure Computer vielleicht nicht ausreichen und ihr euch deshalb verirren könntet. Und es ist einfach eine Gefälligkeit, keine große Notwendigkeit.

Gosia: Ok, jetzt verstehe ich ein bisschen mehr, danke. Ich habe nicht daran gedacht, dass ich mich in der Zeit verirren könnte. Ok. Kannst du uns bitte mehr über diese Städte da unten erzählen?

Dhor Káal'el: Es sind recht große Städte, da unten, mit Plätzen wie in jeder großen Stadt. Es sind alte DUMBs von mehreren nicht-menschlichen Rassen. Mit Straßen, Verkehr, Erholungsplätzen. Orte der Technik. Alles.

Gosia: Aber sie sind verlassen, ja?

Dhor Káal'el: Im Moment sind diese verlassen (andere nicht). Ich war noch nicht dort, aber ich weiß das aus unseren Aufzeichnungen und aus dem, was wir von hier aus sehen können, und was wir mit unseren Computern untersuchen können.

Gosia: Und warum sind sie unterirdisch? Warum haben sie unterirdisch gebaut?

Dhor Káal'el: Weil es einfacher ist, den Boden zu entfernen, den man nicht braucht, als oben fragile Gebäude zu bauen.

Robert: Gute Antwort.

Dhor Káal'el: Sie dienen nur als Sternkarten für Schiffe und die fliegen immer noch oben vorbei und schauen und rechnen. Das ist unter anderem der Grund, warum es so viele Schiffe (UFOs) in dieser Gegend gibt. Ich muss los. Ich muss jetzt gleich losfliegen.

Gosia: Warum wirst du fliegen?

Dhor Káal'el: Das sage ich dir, wenn ich zurückkomme, nicht auf dem Weg nach draußen.
Das sind Kampfregeln.

Swaruu (9): Die Idee, an der Anwesenheit von ETs auf und in der Nähe der Erde zu zweifeln, ist etwas Neues. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts und vor allem seit dem Roswell-Absturz von 1947 versuchen die Regierungen, die Menschen an dem zweifeln zu lassen, was die Menschen in der Vergangenheit offen einfach als Tatsache akzeptiert haben. Außerirdische kommen und starten immer von der Erde, weil sie auch auf der Erde sind. Außerirdische sind mit Menschen vermischt, es gibt keine klare Grenze zwischen ihnen.

Heute gibt es so viel Verwirrung, dass die Menschen das Offensichtliche nicht mehr sehen. Noch viel weniger verstehen sie, dass die Menschen auf der Erde selbst Außerirdische sind!

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

★ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>

★ zensierte Videos auf Odysee
<https://odysee.com/@ofaatu>



Gosia: Aber wenn du dein GPS zur Hand und dein eigenes Auto hast, brauchst du das doch nicht, oder? Und wenn andere Völker es auch haben, musst du keine Wegbeschreibung hinterlassen. Auch nicht aus Höflichkeit. Ich versuche es nur zu verstehen.

Dhor Káal'el: Nein, aber wenn ihr zeitspringende Raumschiffe benutzt... braucht ihr das, weil eure Computer vielleicht nicht ausreichen und ihr euch deshalb verirren könntet. Und es ist einfach eine Gefälligkeit, keine große Notwendigkeit.

Gosia: Ok, jetzt verstehe ich ein bisschen mehr, danke. Ich habe nicht daran gedacht, dass ich mich in der Zeit verirren könnte. Ok. Kannst du uns bitte mehr über diese Städte da unten erzählen?

Dhor Káal'el: Es sind recht große Städte, da unten, mit Plätzen wie in jeder großen Stadt. Es sind alte DUMBs von mehreren nicht-menschlichen Rassen. Mit Straßen, Verkehr, Erholungsplätzen. Orte der Technik. Alles.

Gosia: Aber sie sind verlassen, ja?

Dhor Káal'el: Im Moment sind diese verlassen (andere nicht). Ich war noch nicht dort, aber ich weiß das aus unseren Aufzeichnungen und aus dem, was wir von hier aus sehen können, und was wir mit unseren Computern untersuchen können.

Gosia: Und warum sind sie unterirdisch? Warum haben sie unterirdisch gebaut?

Dhor Káal'el: Weil es einfacher ist, den Boden zu entfernen, den man nicht braucht, als oben fragile Gebäude zu bauen.

Robert: Gute Antwort.

Dhor Káal'el: Sie dienen nur als Sternkarten für Schiffe und die fliegen immer noch oben vorbei und schauen und rechnen. Das ist unter anderem der Grund, warum es so viele Schiffe (UFOs) in dieser Gegend gibt. Ich muss los. Ich muss jetzt gleich losfliegen.

Gosia: Warum wirst du fliegen?

Dhor Káal'el: Das sage ich dir, wenn ich zurückkomme, nicht auf dem Weg nach draußen. Das sind KampfregeIn.

Swaruu (9): Die Idee, an der Anwesenheit von ETs auf und in der Nähe der Erde zu zweifeln, ist etwas Neues. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts und vor allem seit dem Roswell-Absturz von 1947 versuchen die Regierungen, die Menschen an dem zweifeln zu lassen, was die Menschen in der Vergangenheit offen einfach als Tatsache akzeptiert haben. Außerirdische kommen und starten immer von der Erde, weil sie auch auf der Erde sind. Außerirdische sind mit Menschen vermischt, es gibt keine klare Grenze zwischen ihnen.

Heute gibt es so viel Verwirrung, dass die Menschen das Offensichtliche nicht mehr sehen. Noch viel weniger verstehen sie, dass die Menschen auf der Erde selbst Außerirdische sind!



Gosia: Ok, jetzt verstehe ich ein bisschen mehr, danke. Ich habe nicht daran gedacht, dass ich mich in der Zeit verirren könnte. Ok. Kannst du uns bitte mehr über diese Städte da unten erzählen?

Dhor Káal'el: Es sind recht große Städte, da unten, mit Plätzen wie in jeder großen Stadt. Es sind alte DUMBs von mehreren nicht-menschlichen Rassen. Mit Straßen, Verkehr, Erholungsplätzen. Orte der Technik. Alles.

Gosia: Aber sie sind verlassen, ja?

Dhor Káal'el: Im Moment sind diese verlassen (andere nicht). Ich war noch nicht dort, aber ich weiß das aus unseren Aufzeichnungen und aus dem, was wir von hier aus sehen können, und was wir mit unseren Computern untersuchen können.

Gosia: Und warum sind sie unterirdisch? Warum haben sie unterirdisch gebaut?

Dhor Káal'el: Weil es einfacher ist, den Boden zu entfernen, den man nicht braucht, als oben fragile Gebäude zu bauen.

Robert: Gute Antwort.

Dhor Káal'el: Sie dienen nur als Sternkarten für Schiffe und die fliegen immer noch oben vorbei und schauen und rechnen. Das ist unter anderem der Grund, warum es so viele Schiffe (UFOs) in dieser Gegend gibt.
Ich muss los. Ich muss jetzt gleich losfliegen.

Gosia: Warum wirst du fliegen?

Dhor Káal'el: Das sage ich dir, wenn ich zurückkomme, nicht auf dem Weg nach draußen.
Das sind KampfregeIn.

Swaruu (9): Die Idee, an der Anwesenheit von ETs auf, und in der Nähe der Erde zu zweifeln, ist etwas Neues. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts und vor allem seit dem Roswell-Absturz von 1947 versuchen die Regierungen, die Menschen an dem zweifeln zu lassen, was die Menschen in der Vergangenheit offen einfach als Tatsache akzeptiert haben. Außerirdische kommen und starten immer von der Erde, weil sie auch auf der Erde sind.

Außerirdische sind mit Menschen vermischt, es gibt keine klare Grenze zwischen ihnen.

Heute gibt es so viel Verwirrung, dass die Menschen das Offensichtliche nicht mehr sehen.
Noch viel weniger verstehen sie, dass die Menschen auf der Erde selbst Außerirdische sind.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

★ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>
★ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>